

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

von Heute

und ebenso gern Briefe bekommen. Die Kunst des Briefschreibens lebt immer noch. Vielleicht nicht mehr in dem Umfang wie früher, nicht mehr in der verzierter, oft auch gesuchten Form, aber sie lebt noch.

Also Bethli, nichts für ungut. Es tut mir leid, daß Sie keine schönen Briefe bekommen. Sonst hätten Sie wohl den Artikel nicht geschrieben. Es betrübt mich umso mehr, als Sie selber entzückende Briefe schreiben können, denn Ihre Artikel sind ja Briefe an all die Leserinnen des Nebi.

Helen.

Im Vorübergehen ...

An einem Wintersportort.

«... und sit ich mit em Oskar verlobt bin, grüehst si mich überhaupt nümme, ich cha doch nüt derfür, wenn der Oskar ...»

«... Drühundert Dienschtage, dunkt ein ä na gnue, und wäge dene paar b'... Tag Ferie machez jez ...»

«... im Grand' Hotel tanzet, und da hät si em Saxophonisch zueblinzlet, also me muelj sech direkt ...»

«... het mich d'Mama gfröget: «Du, Greti, wieso fahrsch ejetglech scho am Fritig abig z'Züri furt, hesch ja doch nüt meh vom Tag.» Do hanich gseit: «Aber vo der Nacht», dänn hanichs aber ghaue, chasch dänke ...»

«... die Erfolg deft une ja wohl nüt überschätze, aber immerhin ...»

«... herzigs Modell, wenich na Coupon hetti ...»

«... En Privatskilehrer! Und natürlich hoked si immer im Schtäbli, mich wunderets ja nüt, daß si nüt lehrt Skifahre ...»

«... Salsiz im Underland isch eifach nüt 's gliich, d'Luft isch zwenig troche ...»

«... de vous demander un franc trente pour un jus d'orange, quand le kilo coûte ...»

«... saumäfig verharscht witer obe, 's häf na ganz anderi ghaue als mich ...»

«... Na, Mathilde denn nimm dich mal bißchen zusamm, das kannste schon. Etwas mehr Mumm, nich! Also: Schuh, mir nach ...»

«... alti Gschicht, daß mer da obe vil meh Vältliner verfreit als dune ...»

«... immer na meh Schtand als alli Juinore zäme, aber für d'Kombination ...»

«... dä cheibe Radio abschettle, me wott doch schlieflich da obe-n-e paar Tag ...»

Bethli

Mißfrauen

Man soll seiner Umgebung nicht mißtrauen, lieber einmal sich täuschen, oder in Gottes Namen gefäuscht werden, das ist schließlich nur menschlich. Aber seine Mitmenschen von vorneherein verdächtigen ist schäbig.



«Dä Schueh isch sehr vorteilhaft: er isch agnehm im Träge und gseht doch nüt so us.»

„New Yorker“

Heiserer Hals?

Sansilla

Sofort gurgeln mit dem Gurgelwasser für unser Klima. Beseitigt rasch den Entzündungsherd. In den Tornister die handliche 50-Gramm-Flasche. Originalflaschen Fr. 2.25. 3.50. Erhältlich in Apotheken

NEU! Immer gut rasiert mit

Rasex rostfrei

T 10	20	30
verstellbar	BONA 0.13	SUPRA 0.10
	EXTRA 0.08	



Heimliche Frauenwünsche!

Jede Frau und Tochter hegt doch den Wunsch nach Wohlbefinden und Glück. Wenn Sie daher an dem abzehrenden Weißflüssel leiden, so machen Sie unverzüglich eine Kur mit den altbewährten **Frauentropfen Rophaien**. Sie entflüschen nicht. Lassen Sie das Leiden nicht aß werden, sonst ist schwer zu helfen. Noch heute beginnen Sie mit einer Kur, denn diese Tropfen sind gut, in kurzer Zeit kehrt wieder jugendlicher Frohsinn zurück, und Ihre Reizbarkeit und Unlust zur Arbeit verschwinden. Probegefäß Fr. 2.75, Kurflasche Fr. 6.75, in Apotheken erhältlich.

Herssteller: **Kräuterhaus Rophaien, Brunnen 8.**

Sind's die Nerven



Alle nervösen Zustände, Neurasthenie, Schwäche, Neuralgie, Reizbarkeit, Melancholie, usw. behebt das seit 30 Jahren bewährte, ärztl. empf. **NERVOSAN**

Fr. 3.50 und 5.— in allen Apotheken. Es wird auch Ihnen wohl tun.

Weg mit dem Schnupfen!

Seitdem die Mutter OLBAS im Haus hat, ist die ganze Familie vom Winterkatarrh, Erkältung und Schnupfen befreit.

Verlangen Sie aber nicht nur Po-Ho, sondern ausdrücklich OLBAS, das bewährte Hausmittel aus 6 Heilpflanzen. In allen Apoth. und z. T. Drog. zu haben. Fr. 2.50.



Ihr Traum von Schlankheit wird erfüllt



durch **Kissingers** Entfettungs-Tabletten

Großmuster unverbindlich durch Kissingers-Depot Basel